



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Ein halbes Jahr Kompetenzzentrum für Lizenzierung - ein Praxisbericht

103. Deutscher Bibliothekartag, Bremen

3.6.2014

Dr. Ursula Stanek





Eingegangene Verhandlungsaufträge geplanter FID

- ➔ Verhandlungsaufträge fast aller Einrichtungen mit Erstantrag in 2014
 - ➔ Verhandlungsaufträge von Einrichtungen, deren FID-Antrag 2013 abgelehnt wurden
 - ➔ Insgesamt 9 Verhandlungsaufträge
-
- ➔ Praxisbericht aus Sicht der Verhandlungsführung





Vorgehen

- ➔ Klärung der Produkte und Nutzergruppe mit FID-Ansprechpartner
- ➔ Kontaktaufnahme mit Anbietern
 - allg. Informationen zum FID-Programm und zum Kompetenzzentrum
 - gewünschte Produkte
 - Informationen zur FID-Nutzergruppe
- ➔ Ggf. Kontaktaufnahme zu Konsortien
- ➔ Hauptpunkte im Kontakt mit Anbietern:
 - überregionale Lizenz und individuelle Nutzergruppe
 - Authentifizierungsmechanismen
- ➔ regelmäßiges Feedback an FID, Rückfragen bei Bedarf



Informationen zu den Produkten und Verhandlungsaufträgen I

➔ E-Journals:	383
E-Book-Pakete	13
Datenbanken	14

➔ Gewünschte Modelle

- Zeitschriften: laufende Jahrgänge (Subskription für 3 Jahre), Backfiles (Einmalzahlung)
- E-Books: Frontlist (laufende Produktion 2015-2017), Backlist, PDA-gesteuerte Modelle (verlagsspezifisch und via Aggregator)
- Datenbanken: Kaufprodukte, Aggregatoren



Informationen zu den Produkten und Verhandlungsaufträgen II

➔ Finanzierung

- Lizenzkosten getragen durch DFG (67%) und FID-Einrichtung (33%)
- Opt-In-Finanzierung noch nicht umgesetzt (mehr Vorlauf nötig)

➔ Nutzergruppe

- Zugriff für fachlich definierten Nutzerkreis aus mehreren Einrichtungen
- Zugriff für alle wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland





Informationen zu den Anbietern

- ➔ 149 Anbieter, weltweit gestreut
 - 71 Fachgesellschaften, öffentl. Forschungseinrichtungen
 - 62 kleine/mittlere Anbieter
 - 13 große, international agierende Anbieter





Verteilung der Produkte auf Anbieter

- ➔ Streuung der Produkte nach Typ und Größe des Anbieters
 - 85 Produkte: Fachgesellschaften, öffentl. Forschungseinrichtungen
 - 214 Produkte: große, international agierende Anbieter
 - 111 Produkte: kleine/mittlere Anbieter
- ➔ Verteilung im Detail
 - In 122 Fällen 1 Produkt pro Anbieter (v.a. Zeitschrift)
 - 2 bis 9 Produkte pro Anbieter: betraf 65 Produkte von 19 Anbietern
 - 10 und mehr Produkte pro Anbieter: betraf 223 Produkte von 7 Anbietern



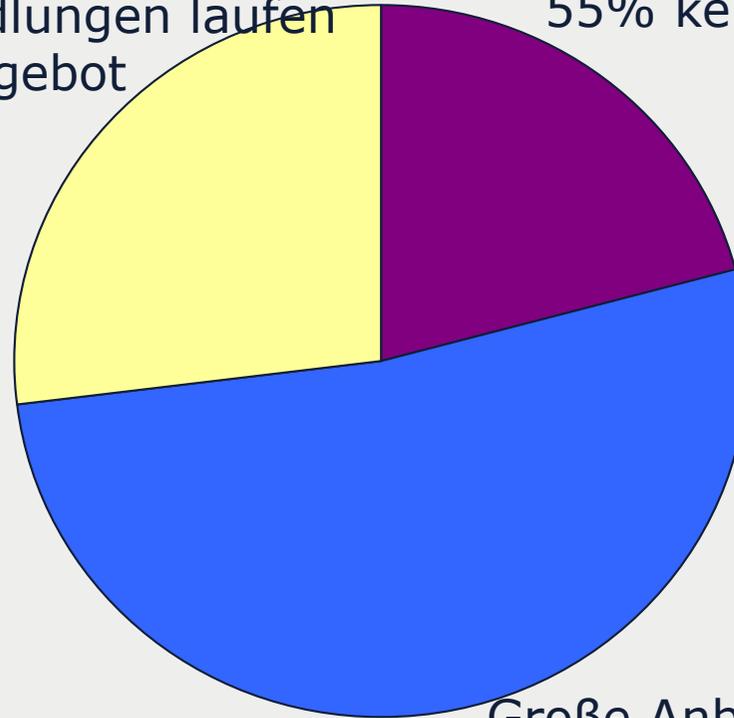
Verhandlungstand Ende Mai

Kleine/Mittlere Anbieter
(111 Produkte):

25% positiv abgeschlossen
23% Verhandlungen laufen
52% kein Angebot

Fachgesellschaften, öffentl. Institutionen (85 Produkte):

45% Verhandlungen laufen
55% kein Angebot



Große Anbieter (214 Produkte):

27% positiv abgeschlossen
22% Verhandlungen laufen
49% Angebote evtl. 2016/17
1% kein Angebot



Verhandlungsstand Ende Mai - Erläuterung

- ➔ Positiv abgeschlossen: sowohl preislich als auch hinsichtlich der Kriterien ausverhandelt
 - ➔ Verhandlungen laufen: hinsichtlich Preis und/oder Kriterien noch Gesprächsbedarf
 - ➔ Angebot evtl. 2016/17: heterogene Gründe, v.a. mehr Vorlauf nötig
 - ➔ Kein Angebot: idR keine Reaktion des Anbieters, aber auch explizite Absage für ein FID-Angebot
- NB: nicht alles, was positiv abgeschlossen wurde, wird beantragt
- NB: nicht alles, was noch in Verhandlung ist, wird positiv abgeschlossen



Reaktionen der Anbieter I

- ➔ Vorgespräche mit einigen Verlagen, Vorstellung der FID-Lizenzen
 - Gespräche blieben eher theoretisch
- ➔ Nach Anbietertyp:
 - Fachgesellschaften sehr problematisch
 - große Anbieter relativ unflexibel
 - oft Verweis auf Angebote für Lizenzjahr 2016/17
 - vorgelegte Angebote sehr heterogen
 - kleine und mittelgroße Anbieter am kooperativsten sehen Chance, sich stärker zu etablieren



Reaktionen der Anbieter II

- ➔ Befürchtung von Umsatzverlusten, Wegfall lokaler Abonnements
- ➔ Sorge vor Auswirkungen von FID-Lizenzen für einzelne Publikationen auf Paketverkäufe
- ➔ manche Anbieter bilden eingeschränkte Nutzergruppe nicht ab, bzw. Einschränkung auf Nutzergruppe führt nicht zu signifikanter Kostenreduktion
- ➔ Kalkulation der Anbieter nur begrenzt transparent; Parameter:
 - Verbreitungsgrad der Ressource
 - Anzahl der Einrichtungen, aus denen Nutzer kommen
 - Wachstumspotential



Fazit und größte Herausforderungen

Apell an FID:

- ➔ FID muss für Verhandlungsführung genügend Zeit einplanen (mind. Vierteljahr)
- ➔ bereits zu Beginn der Verhandlungsführung sehr konkrete Vorstellungen über den inhaltlichen Zuschnitt des FID und die Nutzergruppe

Herausforderung für Verhandlungsführung:

- ➔ Erwartungen/Befürchtungen der Verlage (Kompensation für reale oder vermutete Verluste) steht Finanzierbarkeit durch DFG und FID gegenüber



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Ursula Stanek,
Abteilung Bestandsaufbau, SBB

ursula.stanek@sbb.spk-berlin.de
Tel. 030 – 266 432700

